

Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins
Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein
Band: 57 (1939)

Artikel: Lorenzo Zanetti
Autor: MS.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-147228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

große Grabgeleite hat es gezeigt, wie allgemein beliebt und geachtet der Verstorbene bei all denen war, die ihm im Leben nähergetreten sind.

Karl Sievi verließ das Churer Lehrerseminar anno 1910 und wirkte die ersten zwei Schuljahre als Lehrer in Zizers. Hierauf wurde er an die Sekundarschule seiner Heimatgemeinde Bonaduz berufen. Dort wirkte er mit ausgezeichnetem Erfolg 29 Jahre als Erzieher und Jugendbildner an der Sekundarschule sowie als Vorsteher und Fachlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule. Wiederholt hat ihm die Lehrerkonferenz Imboden das Präsidium übertragen. Die aktuellen Bestrebungen im Schulwesen haben ihn immer beschäftigt. Seine in Lehrerversammlungen abgegebenen Voten, die stets mit Interesse entgegengenommen wurden, zeugten von gründlichem Studium und von der hohen Auffassung des Lehrerberufes im Lichte christlicher Weltanschauung.

In seinen Sommerferien wirkte Sievi schon seit vielen Jahren als Stationsbeamter an der Disentis-Furka-Bahn in Hospental und Andermatt. Dort hat ihn im Sommer 1938 eine heimtückische Herzkrankheit befallen. Nach Hause zurückgekehrt, glaubte er sich stark genug, wieder Schule halten zu können. Doch es gab immer wieder Rückfälle, die den Nimmermüden unbarmherzig ans Krankenlager fesselten, von dem er sich nie wieder gesund erheben sollte. Mit Karl Sievi ist ein edler Mensch und tüchtiger Lehrer von uns geschieden. Seine Schüler, die er für alles Gute und Schöne zu begeistern wußte, und seine Freunde und Kollegen von nah und fern werden dem teuren Verblichenen ein ehrendes Gedenken bewahren. G. S.

Lorenzo Zanetti

Als der Vorfrühling dieses Jahres ahnungsvoll aus dem Süden bergwärts in das liebliche Puschlavertal wanderte und seinen Werdetraum leise vor sich hin sang, fand er Lorenzo Zanetti unerwartet entschlafen. Der Maestro, wie ihn tal-

auf, talab das Volk voll Ehrfurcht und Dankbarkeit nannte, hatte, erst 52jährig, ausgesungen und ein innerlich selten reiches Leben vollendet.

Am 21. Juni 1887 geboren, hatte Zanetti die Volksschule seiner Heimatgemeinde Puschlav besucht, zwei Jahre der Handelsabteilung in Schiers durchlaufen, um dann ins Seminar Chur zu wechseln, wo er sich das Lehrerpapent erwarb. Er zeichnete sich schon als Seminarist durch feine musikalische Anlage, durch glänzend gefördertes Klavierspiel und durch selten reifen Geschmack in literarischen und künstlerischen Dingen aus, so daß man ihn schon auf gefeierter Künstlerlaufbahn sah. Er aber, dem geliebten Pöschlavo treu, übernahm dort Schule und führte sie zwölf Jahre, alle Freizeit musikalischer Ausbildung widmend. Sommers war Otto Barblan in Genf sein geschätzter Lehrer. Von 1919 an widmete er sich ganz der Musik, als Dirigent von Chor und Musik, als Organist, als Musiklehrer, als Komponist. Der Coro Misto, den er 30 Jahre führte, beweist, wieviel Kultur er zu vermitteln wußte, welche seltene Meisterschaft, welch musikpädagogisches Talent er besaß, steht dieser kleine Chor doch bei den besten Chören des Kantons. Eine Aufzählung seiner Kompositionen vermittelt wenigstens eine Ahnung von seiner Vielseitigkeit und Arbeitsfreude; die Würdigung seines musikalischen Schaffens gebührt den Fachleuten. Rössel pflegte zu sagen: „Ihr Puschlaver wißt nicht, welchen Musiker von feinstem Talent ihr besitzt.“

In seinem kleinen, einfachen Musikstudio standen auf dem Brett auserlesene Bücher, denn er war ein Freund und Kenner der Literatur. Wie bewunderte er die Übersetzung der Psalmen seines berühmten Landsmannes Pfarrer Dr. Luzzi! Wenn er hier ins Erzählen kam, fing sein verhaltenes, fast leises Wesen zu brennen an, und dann ahnte man, wieviel reine Leidenschaft und Feuer in ihm glimmte, wieviel Form und Gestalt, Lied und Gesang, Blüte und Frucht werden wollte.

Der reichen und großen italienischen Kultur tief verpflichtet und durch viele Freundschaften mit dem schönen Nachbarlande verbunden, blieb er doch überzeugter Schweizer. Freiheit war ihm Bergluft. Die Berge aber kannte er als Jäger und feinsinniger Naturfreund.

Seine Gattin und beiden Söhne haben viel verloren; viel verloren hat sein Tal, dem sein letztes Lied gegolten. Aber der Nachglanz seines Lebens steht still und schön über seinem Hügel. MS.

Verzeichnis der Werke von Lorenzo Zanetti

Für Blech- oder Blasmusik

Marcia dei Cantori
 La Ferina (marcia)
 In auto (marcia)
 Il vaivai (marcia), 1932
 Marcia dal ann nov, 1925
 Enrico (marcia)
 Risorgimento (marcia), 1923
 Marcia dei Cacciatori
 Passo primo (marcia)
 Bene per male (marcia), 1924
 Velia (mazurca)
 Più luce (Letzte Komposition
 für Blech- oder Blasmusik)

Für Gesang und Klavier

Ave Maria
 Amor Divino
 La Serenata, 1924
 Sehnsucht, 1916
 Auftrag, 1917
 Trost, 1915
 Nigritella nigra, 1916
 Glück und Traum, 1915
 Abschiedslied, 1915
 An meine Bäume, 1918

Al lago
 Das Vaterhaus, 1916
 O Signore Salvatore

Für Gemischten Chor und Männerchor

Ein lachender Geselle
 L'esule poschiavino
 Il Mai, 1928
 Per il quarto centenario della
 riforma
 Siam fratelli, 1916
 Die Lebenskrone
 Winterabend
 Per Natale, 1923
 Tantum ergo
 Lauda Sion
 Dem Vaterlande
 Auf Flügeln des Gesanges
 L'operaia, 1916
 Alla patria, 1914
 Vaterlandslied
 Madrigale a tre voci dispari
 Schweizer Grenzwacht
 Alpenrosengrüße
 Drossel im Wald
 Rastlose Liebe, 1916

Marschlied der Geb.-Mitr.-Kp.
I/36, 1917

Lo spirito esulti, 1923

Requiem introito per due voci
bianche

Per eventi patriottici

Blütenzauber

An die Erwählte, 1914

Myosotis palustris, 1912

Fuochi elvetici, 1916

Bundesfeuer, 1916

La primavera

Wunderschön ist Gotteswelt

Winternacht, 1915

Zigeunerlied, 1915

Wanderlied, 1932

Le nostri valli (letzte Kompo-
sition)

Violine und Klavier

Schizzo, 1915

Seta nera

Pastorale (Auch Gesang)

Marcia funebre

Aprile

Étude de Charté (Pour Piston Si
b. Klavier)

Klavier solo

Il ritorno della primavera

Schweizer-Wacht

Abendlied

In Erwartung

Minuti d'oro

Salve piccina

Mazurca

Addio al lago del Teo

Fiori d'oro

Ve-Sto

Studio melodico

Ironia

Sourire d'Amour

Il colpo è fatto

Gott (Choral für Orgel)

Souvenir de l'Alp Grüm

Vertrauen

Größere Werke

Passaggio del Giordano

Presa di Gerico. Oratorio nar-
rativo per coro, soli ed ac-
compagnamento d'orchestra.

Solisti: Soprano: recitante;

Tenore: voce divina; Bari-

tono: Giosuè

Belsazar: Ballata per coro e Ba-
ritono solo

Stabat mater, per orchestra e
coro

Messa

Te Deum. Piano, organo e coro

Lieder für Chor

Inno della scuola riformata

Coro d'accoglienza

Coro per Pasqua